



Gültig ab 14.12.2014:

Der neue Bahn-Fahrplan

Seite 12

Erstes Purkersdorfer Reparaturcafé

Seite 6

Bündelung der Kräfte:

LISTE BAUM & GRÜNE diesmal in Wahlallianz mit Purkersdorfer Liste (PUL)

Die KandidatInnen: Seite 2 & 3

Der STANDARD nennt ihn „eine(n) der hellsten Köpfe im Land“, die PRESSE einen „Fundi 2.0“, Attac-Mitbegründer Christian Felber einen „Freigeist“: Michel Reimon, Autor, Aktivist – Europa-Politiker. Und das ist gut so, nimmt der passionierte Social Networker kein Blatt vor dem Mund, wenn es um die großen Themen unserer Zeit geht: Humanitäre Krise im Irak, Umweltschutz, Datensicherheit, Globalisierung und TTIP und ihre Folgen.

Informations- und Diskussionsveranstaltung

Michel Reimon

Mitglied des Europäischen Parlaments für Die Grünen

Donnerstag, 08. Jänner 2015, 19:00 Uhr

Nähere Infos auf:

www.listebaum-gruene.at und www.purkersdorf-online.at



In Purkersdorf geht ein hektisches Jahr zu Ende,
Purkersdorfer-Informationen hat regelmäßig berichtet.

*Die MitarbeiterInnen der Liste Baum & Grüne
wünschen Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Liebsten
geruhsame und friedliche Feiertage und für das
kommende Jahr viel Kraft für die Herausforderungen
des Lebens.*

Die KandidatInnen von Liste Baum & Grüne und PUL



Bina Aicher

Fraktionsvorsitzende und Gemeinderätin von LIB & Grüne

Politische Tätigkeit: seit 1999 bei der Liste Baum aktiv, ab 2007 Gemeinderätin und Fraktionsvorsitzende, Mitglied in den Ausschüssen

- Finanzen und Betriebe
- Wirtschaft - Fremdenverkehr - Vereine
- Prüfungsausschuss

»Gemeinschaften können auf Dauer nur dann funktionieren, wenn alle Beteiligten auf einer Basis der Ehrlichkeit und Uneigennützigkeit

agieren. Nach wie vor ist es meine feste Überzeugung, dass Politik konstruktiv zum Wohle aller in einer Gemeinde lebenden BürgerInnen sein muss und nicht die Ansprüche einzelner Personen bedienen darf.

Durch meine Tätigkeit als Unternehmerin im technischen Produktionsbereich, ist es für mich unerlässlich, Strukturen und finanzielles Gebaren genau zu analysieren und zu bewerten. Gleichzeitig war und

ist es mir aber immer auch ein wichtiges Anliegen, die sozialen Eckpunkte mit zu bedenken.

Diverse Vorkommnisse und damit in Verbindung stehende Personen zu überprüfen und negative Aspekte aufzuzeigen, macht keine Freude (auch nicht immer Freunde) ist aber leider - auch in Purkersdorf - sehr oft notwendig.

Deshalb auch mein Motto: Die Wahrheit ist zumutbar!«



Marga Schmidl

Jg. 1957, seit 1990 in Purkersdorf, dipl. Sozialarbeiterin seit vielen Jahren bei der Liste Baum und den Grünen aktiv.

»Für mich ist Gesellschaft ein zusammenhängendes solidarisches System und nicht die Summe des Handelns von verantwortungslosen Individuen.

Daher ist es wichtig, auf Gemeindeebene mitzureden und sich einzumischen, Vorschläge und Ideen einzubringen und umzusetzen. Als Gemeinderätin setze ich mich besonders für soziale und Umwelt-Themen ein. Ich möchte die eigene Umgebung mitgestalten und verbessern.

Daher das Motto: Global denken, lokal handeln. «



Manfred Cambruzzi Gemeinderat

Politische Tätigkeit: 2000 Gründungsmitglied der Purkersdorfer Liste (PUL). Gemeinderat seit 2005, Mitglied des Jugend und Sport-, Kultur-, Bauausschusses;

Geburtsjahr: 1942; **in Purkersdorf:** seit 1988; **Familienstand:** verheiratet, 2 Kinder; **Beruf:** selbstständiger PR-Berater, Leiter der Volkshochschule; **Vereine:** Vorstand Theater Purkersdorf, Lions Club Wien City;

Warum PUL: absolute Mehrheiten brauchen Kontrolle, eine konstruktive und kritische Stimme;

Warum Wahlbündnis: Gemeinsam ist man stärker. PUL, Liste Baum und Grüne haben in der Gemeindegemeinschaft sehr oft und erfolgreich gemeinsam Themen vorgeschlagen, vertreten und verfilzte und verkrustete Strukturen aufgedeckt.

Motto: „Kultur schaffen und Kultur genießen bringt Lebensqualität“



Anna Maringer

»Für viele junge Menschen ist Lokalpolitik etwas, das sie nur sehr am Rande interessiert. Die besprochenen Themen werden von Politiker*innen vorgegeben, die größtenteils über 40 sind und nicht unsere Lebensweise teilen.

Als 20-jährige Studentin ist es mir besonders wichtig, die Ideen und Gedanken junger Menschen anzusprechen, deshalb bin ich

auch seit einem Jahr im Landesvorstand der Jungen Grünen NÖ aktiv. Politik bedeutet für mich nicht über Blumentöpfe und Kreisverkehre zu reden, sondern globale Themen auf Gemeindeebene zu holen. Kommunalpolitik umfasst so viele Bereiche, die gerne ausgespart werden. Sei es Anti-Faschismus oder Feminismus, Armutsbekämpfung oder Flüchtlingspolitik. Diese Punkte müssen in den einzelnen Orten besprochen und angegangen werden, sonst wird sich global nie etwas ändern!

Übernehmen wir endlich Verantwortung für unsere Umwelt und die Menschen um uns herum! In diesem Sinne: Think globally - act locally! «



Josef Baum

War seit 1985 in mehreren Abschnitten insgesamt 17 Jahre Gemeinderat, Obmann der Liste Baum. Berufstätig in Forschung und Lehre u. a. an der Uni Wien in den Bereichen Ostasien, Geographie, Wirtschaft, Industrie und Umwelt.

»Ich glaube, dass man auf viele Sachen heute und in der Geschichte und Entwicklung Purkersdorfs stolz sein kann.

Der größte Schatz in Purkersdorf sind die Purkersdorferinnen und Purkersdorfer. Wenn es gelingt, ihre Erfahrungen und Qualifikationen noch besser zusammenzubringen, dann hat der Ort auch eine große Zukunft. Dafür und dass dabei niemand zurückbleibt, setze ich mich ein. «

Christiane Maringer: „Blick über den Tellerrand“

Stadträtin der Liste Baum für Energie, Umwelt und Verkehr

»Mein Ziel ist es, mit meinem politischen Engagement eine neue Lebensqualität für alle zu erreichen. Das Ressort umfasst wichtige und spannende Themen, an denen sich die Zukunft der Gesellschaft entscheiden wird, vor allem, wenn man soziale Kriterien einarbeitet, wie das LIB&G tun. Dazu ist es notwendig über die Stadtgrenzen hinaus zusammen zu arbeiten; auch das ist ein traditionell gelebter Ansatz der Liste.

Arbeitsschwerpunkte im Rahmen der Funktion habe ich auf die Stärkung des Öffentlichen- sowie des Rad-Verkehrs und auf einen offensiven Umgang mit dem Baumbestand der Gemeinde - in der Stadt und im Gemeindewald

- gelegt. Mitten drin bin ich bei der Neuarbeitung der Energieförder-Richtlinien nach sozialen Kriterien und danach, tatsächlich wirksame Anreize für einen Umstieg zu schaffen. Die Energierrechnung ist inzwischen ein erheblicher Teil der Haushaltsausgaben und für viele nicht ohne weiteres zu stemmen. Energiesparend zu leben, muss also vor allem auch sozial schwachen Haushalten ermöglicht werden.

Besondere Freude habe ich jedes Mal, wenn ich eine neue Kleidertauschparty, oder den Radflohmarkt vorbereiten kann. Verschwendung von Ressourcen einzustellen bedeutet nicht, irgendeinen Mangel erleben zu müssen - im Gegenteil bringt das

Tauschen, Reparieren und Wiederverwenden auch Freude und einen neuen gesunden Blick auf Wertvolles in unser Leben. In diese Linie passt schön das Reparaturcafé, das ich mit dem Tauschkreis Wienerwald vorbereite und das im Jänner erstmals stattfinden wird.

In all diesen Bereichen will ich weiter arbeiten und an unsere Erfolge anknüpfen: weitere Verbesserungen im Bahn- und Busverkehr erreichen; Radinfrastruktur ausbauen und verbessern, Wege für Fußgänger*innen attraktivieren; den alten Baumbestand pflegen und schützen, laufend zu verjüngen und fehlende Bäume nachzupflanzen; Weiterverwenden und Reparieren statt



wegwerfen; Bau von Anlagen erneuerbarer Energie in Purkersdorf. Außerdem werde ich mich für einen Stadtbus einsetzen.

Ich bin 1964 in Salzburg geboren und lebe seit 16 Jahren in Purkersdorf. Brotberufe im PR und Grafik-Bereich. Theoretische Beschäftigung mit Klimaveränderung und sozialen Implikationen seit vielen Jahren. Politisch aktiv in der KPÖ - in der Organisation des Volksstimm-Festes, bei der Erarbeitung des Konzeptes einer kostenlosen Energiegrundversorgung für private Haushalte in Österreich, ... «

LIB & DIE GRÜNEN
Liste Baum & DIE GRÜNEN
www.listebaum-gruene.at

**23.1.2015
im Salettl**

**Wahlabschlussparty:
Leo Kysela live**

Reservierungen bitte an
office@listebaum-gruene.at

EINTRITT FREI
www.kysela.at

Wir haben viel erreicht und bleiben dran

Auszug aus unseren Forderungen und ein Ausblick auf die Aufgaben die wir uns für die nächste Periode gestellt haben.

Wir haben etliches im Bereich Umwelt, Energie und Verkehr bewegt. Unser Forderungskatalog knüpft an die geleistete Arbeit in den letzten 25 Jahren an. Wir sehen unsere Arbeit als Prozess und engagieren uns in Verbindung mit anderen aktiven Menschen und Netzwerken in der Region. Als „Lobby“ für ein umweltbewusstes, sozial verträgliches Leben bringen wir Forderungen in den Gemeinderat – manchmal gemeinsam mit den Nachbarorten.

In diesem Sinne bitten wir um Ihre Stimme um die folgenden Themen weiter betreiben und in den kommenden Jahren mit mehr Nachdruck in die Gemeinde einbringen zu können:

Verbesserung des Bahn- und Busverkehrs für die gesamte Region

- ▶ ¼ Stunden Takt für Züge tagsüber
- ▶ ½ Stunden Takt abends und an Wochenenden
- ▶ Zusätzliche Bahnstation Neu-Purkersdorf
- ▶ Vereinheitlichung der Tarife aller Anbieter im Verkehrsverbund
- ▶ Allgemeine Akzeptanz der ÖBB-Vorteilscard
- ▶ Verdichtung des Angebots im Busverkehr die eine Erreichbarkeit in der Region schafft, die es tatsächlich ermöglicht das Auto stehen zu lassen oder weit außerhalb der Ballungszentren in den Öffentlichen Verkehr umzusteigen.
- ▶ Harmonisierung der Buszeiten mit den Zughalten. Verkürzung der Wartezeiten an Umstiegsstellen. Berücksichtigung der Bedürfnisse von Schul- und Betriebsstandorten.

Stadtbus einführen

Das Angebot des Stadttaxis und Nachttaxis braucht dringend eine sinnvolle Erweiterung. Daher treten wir für einen Elektro-Stadt-Bus mit Linienfahrplan im Ortsgebiet ein.

Weiterer Ausbau bzw. Verbesserung bestehender Radinfrastruktur. Stärkung von Fußgänger*innen.



- ▶ Wir sind Lobby für alle, die das Rad im Alltag verwenden wollen
- ▶ Lückenschlüsse bei den Radverbindungen in der Stadt und in die Nachbargemeinden
- ▶ Schaffung weiterer, überdachter und verschließbarer Abstellplätze an den Bahnstationen, bei öffentlichen Einrichtungen und Schulen
- ▶ Einbeziehen von Schulen über spielerische Angebote an Kinder und Jugendliche

- ▶ Ankauf von Rädern für die Bediensteten der Gemeinde, eines Radanhängers zum ausborgen für die Bevölkerung
- ▶ Potentielle Unfallstellen entschärfen. Zum Beispiel im Zentrum zwischen Post und Hauptplatz durch einen deutlichen Vorrang für Fußgänger*innen und Radverkehr. Oder durch die Schaffung einer Begegnungszone beim Wienerwald-Bad.
- ▶ Attraktivierung der Straßen und Wege für den Fußgängerverkehr durch Verbreiterungen, Aufdoppelungen von Kreuzungsbereichen, Bepflanzung, Beleuchtung von Unterführungen, ...

Ausbau Nachhaltiger Energiequellen

Solar- und Photovoltaik-Anlagen sind an vielen Standorten in unserer Wienerwaldstadt möglich. Vom privaten Hausdach oder Hang bis zu Großanlagen an Bahndämmen. Das Potential soll rasch ausgeschöpft und bei Großanlagen die Gemeinde als Errichterin aktiv werden. Bürgerbeteiligungsmodelle helfen bei der Finanzierung.

- ▶ Umstieg in gemeindeeigenen Gebäuden – auch wenn von der WIPUR verwaltet – auf ökologische und kostengünstigere Energieanbieter. Mit der Öffnung des Energiemarktes kann die Gemeinde hier Geld sparen und politisch vorbildhaft agieren.

Neuverhandeln des Energiepreises, den Energiecomfort von Privaten einhebt, durch die Gemeinde für die betroffenen Haushalte

Energiesparen muss ein wichtiges Thema werden

- ▶ Schrittweise Umstellung der Beleuchtung in gemeindeeigenen Gebäuden und der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel
- ▶ Verstärkte Bemühungen Energieberatungen in großvolumigen Wohnanlagen abzuhalten
- ▶ Schrittweise Umstellung des Fuhrparks der Gemeinde auf Elektromobilität

Neuantrag zur Verlängerung der Klima- und Energiemodellregion Wienerwald (KEM) für den Herbst 2015. Beibehaltung der bereits formulierten Arbeitsprojekte



Aktiv mit Liste Baum & Grüne für ein lebenswertes Purkersdorf:
Ingo Riß, Bina Aicher, Josef Baum, Anna Maringer, Christiane Maringer, Marga Schmidl

**LISTE BAUM & GRÜNE
FÜR LEISTBARES WOHNEN
WIR BLEIBEN DRAN**

Umgang mit Baum und Wald

- ▶ Erhaltung und schrittweise Verjüngung des wertvollen Baumbestandes
- ▶ Verstärkte Nachpflanzung fehlender Bäume entlang von Straßen, Rad- und Fußwegen
- ▶ Weitere Verbesserung des Umgangs mit den gemeindeeigenen Bäumen etwa durch effektive Schutzmaßnahmen bei Baustellen
- ▶ Der Gemeindevald soll als Agenda zurück an den Umweltausschuss gehen
- ▶ Änderung der Bewirtschaftungsart entsprechend den Kriterien eines Naturwald-zertifizierten Waldes.

Änderung der Beschaffungspolitik

Ankauf von Fair-Trade Produkten im Gemeindebereich: Vom Kaffee bis zur Dienstkleidung gibt es heute Alternative Einkaufsmöglichkeiten. Die Gemeinde soll da mit gutem Beispiel vorangehen.

Bewusstsein für umwelt- und ressourcensparendes Leben stärken

Mit unseren Angeboten der Kleidertauschparty, des Reparaturcafés und des Radflohmarktes haben wir Orte geschaffen, an denen wertvolle Rohstoffe real genutzt werden können und das im lustvollen Miteinander.

spart werden können und das im lustvollen Miteinander.

Ihnen fehlt ein wesentlicher Bereich? Sie möchten sich bei einem Punkt selbst engagieren? Ich freu' mich über Ihre Kontaktaufnahme: Christiane Maringer, maringer@reizwort.at, 0664/3441312

Eine ausführliche „Arbeitsbilanz“ können Sie auf purkersdorf-online.at lesen

Lieber Leserin, lieber Leser!

Auch in unserer politischen Arbeit bleibt die Frage der Finanzierung nicht ausständig. Wir, die GemeinderätInnen, behalten die Entschädigungen nicht für uns, sondern geben sie vollständig in einen Topf, der zur Finanzierung unserer Informationsmedien verwendet wird. Trotzdem sind wir in unserer Arbeit auch auf Spenden angewiesen. Wenn es Ihnen Ihre finanzielle Lage erlaubt und Sie unsere Bemühungen und unsere Arbeit für Demokratie und Transparenz in Purkersdorf unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre Spende auf unser Konto bei der Bank Austria

IBAN:
AT70 1200 0006 1917 9401,
BIC: BKAUATWW
Herzlichen Dank!

Sabine Aicher
Fraktionsvorsitzende und
Kassierin der LIB & G



Ohne unseren Einsatz auf vielen Ebenen gäbe es weder eine PV-Anlage am Rathaus noch dessen thermische Sanierung beim Umbau

Offenlegung und Impressum: «Purkersdorfer Informationen» ist die Zeitung der Liste Baum – sozialökologische Plattform in Purkersdorf, die auch als Gemeinderatsfraktion im Rahmen der wahlwerbenden Gruppe »Liste Baum und Grüne« tätig ist, und dieser eine Plattform bietet. Die Zeitung berichtet über (sonst wenig veröffentlichte) Tatsachen und bringt Vorschläge in die Gemeindepolitik mit der Perspektive einer ökologischen und solidarischen Gesellschaft ein. Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Liste Baum – sozialökologische Plattform. Layout: Karl Berger, E-Mail: www.zeichenware.at, Inserate: Sabine Aicher, E-Mail: sabine.aicher@listebaum-gruene.at

Einladung zum Ersten Purkersdorfer Reparaturcafé

Samstag, 10. Jänner 2015 stehen für Sie zwischen 9 und 16 Uhr Menschen bereit, die bei der Reparatur folgender Produkte Unterstützung geben können:

- ▶ Elektrokleingeräte (Staubsauger, Mixer, Föhn, Kaffeemaschine, Rasentrimmer, Tischlampe & Co)
- ▶ Mobiltelefone, Computer
- ▶ Alte Radios
- ▶ Tischlerei-Kleinteile, Holzmöbel (Sessel, Schachteln, kleine Möbelle, ...)
- ▶ Eisenbahn, Spielzeugautobahn
- ▶ Nähwerkstatt, Stoffreparaturen (Risse stopfen, Reißverschluss einnähen, Knöpfe annähen)

- ▶ Haare selber schneiden
- ▶ Radlwerkstatt

Sie können alles mitbringen, was Sie tragen können. Wir stellen Werkzeug und das nötige Wissen, um nachzusehen, wo es hapert. Vor allem, um Ihnen die Anleitung zu geben, Ihre Geräte, das alte Lieblingsregal oder Kleidungsstück wieder selbst instand zu setzen das Radl flott zu machen.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis 6. Jänner an, damit wir den Bedarf besser einschätzen können.

**Das Reparaturcafé findet im Stadtsaal Purkersdorf statt
Beginn ist 9 Uhr**

Für Kaffee und Kuchen zum gemütlichen Verweilen wird gesorgt.

Sie wollen sich als Hilfesteller*in zur Selbstreparatur anbieten? Gerne! Nehmen Sie bitte mit Christiane oder Dietmar Kontakt auf. Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken.

Mehr Informationen zur Idee der Reparaturcafés finden Sie auf <http://reparaturcafe.puon.at>

Rückfragen an:
CHRISTIANE MARINGER
Liste Baum
0664/344 13 12
maringer@reizwort.at

DIETMAR MAYR
Tauschkreis Wienerwald
wienervald2@tauschkreis.org

Eine Veranstaltung von Liste Baum & Grüne und Tauschkreis Wienerwald



Neu in Purkersdorf: Das Syndrom der Sitzungsverweigerung

Die Welle der Verweigerung an Sitzungen teilzunehmen oder Sitzungen einzuberufen, wird mit dem Näherücken des Termins der Gemeinderatswahl in Purkersdorf immer intensiver. Ein aktuelles Beispiel ist die Baubearbeitung im November d.J. für den geplanten Kindergarten in der Bad Säckingen Straße.

Der Geschäftsführer der WIPUR, immerhin der Planer, Bauherr und Baubetreuer des zukünftigen Kindergartens, hat eine Sitzung für wichtige Entscheidungen einberufen ...und ist nicht erschienen. Er hat sich durch den Baustadtrat für wichtige Punkte, wie z.B. welches Heizungssystem eingebaut werden soll, vertreten lassen, obwohl er zum Zeitpunkt der Sitzung in seinem Büro anwesend war. Sogar der Bürgermeister wäre

eingesprungen, wenn die Anwesenheit der Sitzungsteilnehmer für die Abstimmung zu gering ausgefallen wäre. Fairerweise muss man aber anmerken, dass bisher die Vorbereitungen und Durchführungen von diversen Bauvorhaben und Renovierungen vorbildlich abgelaufen sind. Die Frage ist, warum hat der Geschäftsführer nicht an der Sitzung teilgenommen oder nicht teilnehmen dürfen?

Eine ganz andere Geschichte ist die Einberufung und Abhaltung von Ausschusssitzungen. Ausschüsse sind mit Personen der im Gemeinderat vertretenen Parteien oder Gruppierungen besetzt. Da sollten vom Vorsitzenden geplante Projekte vorgeschlagen, Themen, Anfragen und

Kooperationen und ähnliches besprochen werden, deren Inhalte dem Stadtrat oder Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden müssen. Traurig ist, dass der Kultur- und Wissenschaftsausschuss unter Kulturstadtrat Dr. Matzka seit Juni 2014 auf diese Einrichtung verzichtet. Noch jämmerlicher ist es, dass Stadtrat Wolkerstorfer, zuständig für Wirtschaft, Fremdenverkehr und Betriebe, es nur auf 2 (in Worten zwei) Ausschuss-Sitzungen 2014 gebracht hat. Bei dieser offensichtlichen Arbeitsverweigerung stellt sich die Frage, wofür bekommt ein Stadtrat eigentlich sein Honorar ausbezahlt.

*GR Manfred Cambruzzi
Purkersdorfer Liste (PUL)*



Von einer Wiederherstellung der einstigen Allee kann noch keine Rede sein, aber die fünf Linden sind der Beginn einer Neugestaltung – dafür werde ich mich weiter einsetzen.

Den wertvollen Bestand erhalten und pflegen ist ein wichtiger Faktor: Die Linde hätte beim Bau des Bildungszentrums gefällt werden sollen. Unnötigerweise, wie man jetzt sieht. Aufmerksame Nachbarn haben uns rechtzeitig darauf hingewiesen, so konnten wir den großen Baum retten.



Herbst ist Pflanzzeit

... auch der Baumbestand der Gemeinde wird ergänzt

Ich freue mich, dass wir heuer seit etlichen Jahren das erste Mal wieder nennenswerte Nachpflanzungen von Bäumen auf dem Gemeindegebiet durchsetzen konnten. Vor allem entlang der Linzerstraße war die einstige Allee kaum mehr erkennbar. Dieser Tage wurden dort fünf junge Linden gepflanzt. Wichtige Pflanzungen, wo wir doch mit dem Ausbau der Radverbindung nach Gablitz den Radverkehr entlang der Linzerstraße deutlich aufwerten wollen. Da macht es dann einen spürbaren Unterschied, ob Schattenspenden, Lärmschlucker, Regendächer ... vorhanden sind, oder nicht.

Weitere sieben Bäume – verschiedener Sorten – bezogen ihre neuen Standorte in der Wintergasse, je einer in der Schwarzhuber- und der Pummergasse. Gleichzeitig mit den notwendigen Fällungen von zwei Robinien am Hauptplatz wird der Boden aufbereitet und Ersatzbäume gesetzt. Für die nicht anwachsen wollende Linde am Hauptplatz muss im Frühjahr ein passender Ersatz, in Form dauerhafter, blühender Sträucher gefunden werden. In der Bahnhofstraße wurde noch eine Linde

aus Gemeindegeldern gesetzt – im Laufe des Jahres wurden dort aber bereits Nachpflanzungen aus Ersatzzahlungen getätigt.

Derzeit sind im Baumkataster der Gemeinde etwa 1.200 Bäume erfasst. Viele fallen entlang von Hängen und in Gruppen nicht weiters auf. Sie prägen aber das Gesamtbild der Stadt, die so in ein grün-buntes Kleid gebettet ist. Umso deutlicher fehlen allein stehende Bäume, wenn sie aus Krankheits- oder Altersgründen gefällt werden müssen. Diese Menge an Pflanzen bedeutet natürlich auch einen erheblichen Pflegeaufwand. Der steht aber dafür, tragen Bäume und solitäre Dauerpflanzen doch erheblich dazu bei, ob wir uns in unserer Stadt wohl fühlen, uns gerne auf den Straßen und Plätzen bewegen und aufhalten.

Insgesamt werden in diesem Herbst 19 Bäume an exponierten Stellen neu gepflanzt. Wichtige erste Schritte in die Richtung, unsere Straßenzüge auch für Fußgänger*innen und den Radverkehr (wieder) attraktiv zu gestalten.

*Christiane Maringer
Umweltstadträtin Liste Baum & Grüne*

Wienerwald-Nachtbus

Auch mit dem neuen Fahrplan 2014/2015 gibt es keine nennenswerten Änderungen in den Abendstunden. Leider. Daher stellt LIB-Verkehrsstadträtin den Antrag an den Gemeinderat, den Wienerwald-Nachtbus in der Nacht von Freitagen, Samstagen und Feiertagen weiter zu führen. Es würde ohne ihn eine empfindliche Lücke im öffentlichen Verkehrsangebot entstehen.

KEM-Wienerwald läuft im Februar 2015 aus

Mit der Auflösung des Gemeinderates in Mauerbach ist es leider zu keinem Beschluss für die Einreichung der Verlängerung der KEM gekommen. Der Klimafonds, unser Fördergeber hätte eine solche aber ausdrücklich begrüßt.

Damit liegt der Ball bei den künftigen Gemeinderäten in Purkersdorf, Gablitz und Mauerbach. Denn wir können auch nächstes Jahr um die Verlängerung ansuchen. Eine Forderung die wir als Liste mit Nachdruck deponieren werden – im Sinne der Weiterentwicklung einer lebenswerten Region im Wienerwald.



Fauxpas eines Festredners

Bei der Jahresversammlung der Naturfreunde begrüßte der stellvertretende Landesvorsitzende in seiner Festrede einen „ehemaligen Innenminister auf freiem Fuß“. Der so angesprochene konnte im Gegensatz zu anderen Gästen über diese Anspielung auf Ex-Innenminister Strasser nicht schmunzeln...

Fest 25 Jahre Liste Baum

Etwa 200 Leute feierten mit Musik und Tanz ein Vierteljahrhundert der Liste Baum (LIB) in der Bühne Purkersdorf. Stadträtin Christiane Maringer begrüßte die Gäste aus nah und fern, Fraktionsobfrau Bina Aicher moderierte und interviewte Josef Baum. Als Gründer und Verfasser der Festschrift mit Rückblick zu den Wurzeln bis zum Revolutionsjahr 1848 und Ausblick für die nächsten Jahrzehnte prognostizierte er, er werde noch eine (links)grüne Bürgermeisterin erleben. Mit einem starken Auftritt setzte dann mit mediterraner Musik die Tzatziki-Connection (eine Kombination von Lakis und Achwach, sowie der Tschuschenkapelle) ein, die praktisch alle in Hochstimmung versetzte. Ab 22 h wurden dann mit Christian Buchinger unplugged Lieder der internationalen Solidarität gesungen. Was einige Teilnehmerinnen dann mit „Best party ever“ formulierten, kann auf jeden Fall für die Festgeschichte der LIB gelten.



**LISTE BAUM &
GRÜNE**
KONSTRUKTIV
KRITISCH
BEWÄHRT
ZUKUNTSORIENTIERT
NICHT KÄUFLICH
GERADLINIG



„Wurscht“ oder gemäßigter Rechtsweg – das war hier die Frage

In letzter Zeit gab es immer wieder Medienberichte über rechtliche Auseinandersetzungen zwischen Opposition und der Mehrheitspartei in Purkersdorf, und auch unsachliche Angriffen auf diejenigen, die einen Rechtsweg gehen. Wie kam es zu dieser unerquicklichen Entwicklung?

Ich bitte zu erwägen, ob Sie folgenden Überlegungen beipflichten:

1. Eine Gemeinde sollte darauf schauen, dass die Vorschriften, die bei Großbauten erfreulicher- und sinnvollerweise eindeutig (Ersatz)Spielplätze vorsehen, eingehalten werden.
2. Eine Gemeinde, die selbst Steuern und Abgaben von BürgerInnen einhebt und Steuergelder massiv verwendet, sollte, wenn es um die Bezahlung der eigenen Steuern geht, korrekt sein um nicht zu sagen ein Vorbild abgeben.
3. Vergaben von Gemeindeobjekten an Verwandte von hohen Beamten (unter Beteiligung von eben diesen hohen Gemeindebeamten) sind grundsätzlich heikel und sollten transparent abgewickelt werden.
4. Bei der Vermietung von gewerblichen Objekten durch die Gemeinde sollten bei transparenter Gestaltung alle gleich behandelt werden.

Wenn Sie diese Überlegungen nachvollziehen können, dann ersuche ich folgendes zu bedenken:

1. Entgegen der klaren Vorschriften wurden bei diversen Großbauten von der Gemeinde Purkersdorf keine (Ersatz)spielplätze vorgeschrieben, auch bei der eigenen Tochtergesellschaft nicht. In der Bearbeitung einer Aufsichtsbeschwerde wurde auch erkannt, dass dies ein Fehler war. Statt aber im Sinne der Kinder und Familien die Gegebenheiten dichter Bebauung zu bereinigen, wurde herumgetrickt, bis eine Art Verjährung eintrat und damit der Stadt Geldeinnahmen verloren gingen und den Kindern Spielplätze. Die betroffenen Bauträger sind dadurch günstig davon gekommen und haben höhere Gewinne machen können.
2. Die Gemeinde ist beim eigenen Steuerzahlen, gelinde ausgedrückt, außerordentlich kreativ.
3. Bei der Vermietung eines Gemeindeobjektes an Verwandte von hohen Beamten gab

es schwer nachvollziehbare und intransparente Vorgänge.

4. Bei der Vermietung von gewerblichen Objekten durch die Gemeinde wurden sachlich nicht begründbare Ungleichbehandlungen festgestellt.

Im Sinne von Fairness und Kontrolle stellt man Fragen, und die sinnvollste Lösung ist zweifelsohne eine Reparatur und Bereinigung. Doch was tun, wenn gemauert wird, Informationen nicht oder falsch gegeben werden? Nun man kann im Prüfungsausschuss der Gemeinde, der die Kontrolle wahrnehmen sollte, die Dinge versuchen zu klären. Was aber, wenn dort vorhandene Dokumente wiederholt „nicht gefunden“ werden oder die Mehrheitspartei die Behandlung nicht zulässt? Genau das ist in Purkersdorf leider geschehen...

Und die Antwort: niemandem fällt ein Stein aus der Krone

Dann gibt es in einer zivilisierten Gesellschaft zwei Möglichkeiten zu reagieren: entweder zu sagen „wurscht“, oder den Rechtsweg einzuschlagen. Hier wurde ein Mittelweg gegangen, es wurde ein sehr gemäßigter Rechtsweg eingeschlagen: keine Klagen, sondern Aufsichtsbeschwerden

und Sachverhaltsdarstellungen. Es gibt sicher Lustigeres, und man könnte die Zeit auch unmittelbar produktiver nutzen. Aber was bleibt übrig, wenn man der Kontrolle treu bleiben will?

Es ist nicht unbekannt, dass am Rechtsweg, auch am gemäßigten, oft merkwürdige Dinge passieren, und dass viel Geld auf einer Seite den Rechtsweg verbiegen kann; ja, dass am Ende dann nicht unbedingt etwas herauskommt, was als recht empfunden wird. Aber welche Alternative gibt es zum (gemäßigten) Rechtsweg?

Niemand macht keine Fehler; und es fällt niemandem ein Stein aus der Krone das zu erkennen – natürlich auch uns nicht, wobei wir ja keine Krone haben: In früheren Jahren hätte man sich in Purkersdorf zusammengesetzt, und hätte sich in der Sache um eine Lösung bemüht, und ohne einseitige Bindung an Interessen von Baulobbies auch gefunden. Die absolute Mehrheit ist aber offenbar zu selbstverliebt um auch nur den kleinsten Fehler zugeben zu können. Aber andererseits: für ein Zusammensetzen, für eine Bereinigung, für eine Lösung und für eine Konzentration wieder auf wichtigere Themen sollte es eigentlich nie zu spät sein.

Josef Baum



Können sie sich an diese „Altbausanierung“ in der Herrengasse erinnern?

Vom früheren Riedmüllerbau wurde unter beträchtlichem Aufwand ein Stückchen stehen gelassen, um für das 2011 fertiggestellte Gebäude (heute mit Raika und Co) beträchtliche Altbausanierungsgelder abholen zu können. Müssen solche Trickereien sein? Und wenn nicht einmal die vorgeschriebenen (Ersatz)Kinderspielplätze drin sind, sollte nicht spätestens dann Schluss mit Lustig sein?

Der neue „Ort der Erinnerung“ regte die Erinnerung an den Anti-NS-Widerstand an

In der letzten Ausgabe der „Purkersdorfer Informationen“ würdigten wir den „Ort der Erinnerung“ und den „Weg der Versöhnung“, durch den am Purkersdorfer Friedhof nun die wesentlichen Opfer-Gedenkstätten verbunden sind: Die Gedenkstätte zum Ersten und Zweiten Weltkrieg, der Holocaust-Stein und nun damit in Verbindung der Friedhof der Roten Armee für die, bei der Befreiung Purkersdorfs gefallenen, sowjetischen Soldaten. Dieses nun sehr würdevoll gestaltete Ensemble in schöner Lage, das auf Initiative und Vorarbeiten von Vizebürgermeister Dr. Christian Matzka und DI Dr. Erich Liehr zustande kam, stellt einen wichtigen Bestandteil für das Selbstverständnis unserer Stadt dar.

2015 wird es den 70. Jahrestag der Befreiung auch Purkersdorfs von der Naziherrschaft geben (es war der 7.4. 1945) und es wäre angemessen dieses Tages entsprechend zu gedenken. Festzuhalten ist jedenfalls, dass diese wahrhaft dunkle Zeit auch für Purkersdorf bisher nur teilweise aufgearbeitet ist: etwa die dutzenden Morde an Kindern und anschließenden Selbstmorde vor der Befreiung oder die Widerstandsaktionen. Zu letzteren wollen wir hier mit konkreten Erinnerungen einer der ältesten PurkersdorferInnen und einer der noch ganz wenigen lebenden ZeitzeugInnen einen ersten Beitrag leisten:



Eine der letzten ZeitzeugInnen Purkersdorfs erinnert sich an ihre Widerstandsgruppe

Die nach dem Krieg nach Purkersdorf gezogene Hilda Svoboda ist heute 92 Jahre alt. Sie lebte während des Krieges in Kagran und war mit Leuten in Penzing im gemeinsamen antifaschistischen Widerstand verbunden (Purkersdorf war damals keine eigene Gemeinde, sondern dem 14. Bezirk angeschlossen). Es waren junge Leute, die sich immer wieder im Rahmen der „Naturfreunde“ trafen, dabei aber vorsichtig waren und Decknamen verwendeten:

Doch die Gruppe wurde dann laufend kleiner: die männlichen Jugendlichen wurden zur NS-Wehrmacht eingezogen, so Heribert, der Bruder von Hilda. Leute wie er wurden als „p. u.“ (politisch unzuverlässig) eingestuft und meist besonderen Gefahren ausgesetzt; er fiel 1944.

Ferry Oppitz wurde in ein „Arbeitslager“ deportiert und verstarb mit 18 Jahren nach damaliger offizieller Lesart dort an Lungenentzündung

Hilda Svoboda: „Den vielen tausenden anderen Widerstandskämpfern aus allen Lagern gilt heute unser Dank. Allein in Wien wurden 1200 Widerstandskämpfer hingerichtet. Die Opfer und Helden des Widerstands sind nicht namenlos und ich möchte, dass sie uns immer nahe bleiben.“

Bildmaterial und Inhalt (nach) Hilda Svoboda, Gestaltung nach Eva Suda



Die Widerstandsgruppe am Höllenstein (Wienerwald): Mary, Ferry, Toni, Hilda, Fritz



Zum Tode verurteilt und als erstes Opfer der Gruppe am 11.1.1944 hingerichtet wurde im Alter von 20 Jahren: Fritz Lachnit.



„Allein der Gedanke, dass ich mit 92 Jahren noch die Möglichkeit erhalten habe, meiner toten Kameraden würdevoll zu gedenken, stimmt mich versöhnlich. In erster Linie gebührt Dipl. Ing. Dr. Liehr und seinen Mitarbeitern, die diesen Ort geschaffen haben, mein aufrichtiger Dank.“
Hilda Svoboda am neuen „Ort der Erinnerung“

2015 wird das entscheidende Jahr für den langfristigen Fahrplan.

Fahrplanwechsel mit wenig Neuem

Wir haben viel erreicht beim Angebot der Bahn, gemessen an den Bedingungen unter denen wir unsere Ansprüche angemeldet haben. Ein schwarz regiertes Bundesland, in dem der Straßenbau - koste es, was es wolle - Vorrang hat. In dem Prestigeprojekte den täglichen Bedürfnissen zehntausender Pendler*innen vorgereicht werden. Städte in denen in der Regel vom Bürgermeister abwärts die Entscheidungsträger*innen im Alltag mit dem Auto unterwegs sind. *)

Trotzdem ist der Übergangsfahrplan, der heuer de facto zum zweiten Mal verlängert wird, nicht so schlecht ausgefallen. In Purkersdorf-Zentrum ist es in den Morgenstunden praktisch egal, wann man am Bahnsteig ankommt, der nächste Zug ist nicht weit. Insgesamt ist es zu einer Verdichtung und zu einer zeitlichen Ausdehnung gekommen. Mit dem neuen Bus von Pressbaum nach Liesing ist eine echte Bedarfslücke geschlossen worden. Diese Erfolge sind der hartnäckigen Arbeit vieler im Aktionskomitee unsere Westbahn unsere Busse zu danken.

Spannend wird es Ende 2015, da soll der neue Zentralbahnhof in Wien tatsächlich in Vollbetrieb gehen. Damit wird es noch einmal zu einer Umstellung im Fahrplan entlang der Westbahnstrecke kommen – und diese wird dann die nächsten Jahre Gültigkeit haben. Da geht es darum, einen Taktfahrplan zu etablieren, kurze Umstiegszeiten zu realisieren und die Erreichbarkeit unserer Städte und Gemeinden in der Nacht und in der Freizeit zu erstreiten. Es ist also von entscheidender Wichtigkeit, dass wir vonseiten des Aktionskomitees die Gespräche mit dem VOR, der ÖBB und dem Land ständig weiter geführt haben.

Gleichzeitig wird im kommenden Jahr der Busverkehr in unserer Region neu ausgeschrieben. Auch hier gilt: wenn die Ansprüche nicht rechtzeitig angemeldet werden, ist es dann wieder für etliche Jahre vorbei mit Entscheidungsmöglichkeiten. Dafür ist es notwendig, den Bedarf der Menschen in der Region zu sammeln und sinnvolle Streckenführungen vorzuschlagen. Im Aktionskomitee arbeiten wir an dieser Aufgabe.

Als Liste tragen wir diese Forderungen dann in den Gemeinderat. Denn natürlich hilft es, wenn bei Land und Bund Gemeinderatsbeschlüsse vorgelegt werden können und Stimmen von



Bürgermeistern laut werden, für eine Veränderung in der Verkehrspolitik. Stoßen wir solche Beschlüsse gemeinsam an – mit Ihrer Stimme erhalten wir hoffentlich in der kommenden Periode ein stärkeres Gewicht.

Christiane Maringer
Verkehrsstadträtin Liste Baum & Grüne
maringer@reizwort.at

Mit den Kollegen vom Aktionskomitee bei LR Wilfing zur Übergabe der gesammelten Unterschriften für einen Taktfahrplan



Regelmäßig am Bahnsteig mit Infomaterial und manchmal einem Frühstück ... hier mit Ingo Riß

*) Bonmot am Rande: Insofern passt es gut, dass die SPÖ-Mehrheit im Purkersdorfer Gemeinderat einen „schwarzen Straßenplaner“ zum Mobilitätsmanager gewählt hat – mit dem Argument, er sitze an seinem Arbeitsplatz, der RU7 in der NÖ Landesregierung, an so guter Informationsstelle – statt mir als Verkehrsstadträtin, die ich meinen Arbeitsschwerpunkt auf die Stärkung des Öffentlichen Verkehrs und der Radmobilität gelegt habe. Obwohl ich für diese Tätigkeit meine Arbeitskraft nachdrücklich angeboten habe.

Die Züge in Purkersdorf

gültig ab 14. 12. 2014

copyright by Liste Baum & Grüne

von Wien

Hinweis, wenn nicht täglich	Wien Meidling	Wien Westbhf	Penzing ab	Hütteldorf ab	Purkersdf. Sanat.	Unterpurkersdf. ab	Purkersdf. Zentrum	Untertullnerb. ab	Tullnerb.-Pressb. ab	St.Pölten an
X-Sa		4 08	4 11	4 16	-	-	4 22	-	4 28	5 16
X		4 42	4 45	4 50	-	-	4 56	-	5 03	5 51
W			ab	5 21	5 30	5 32	an			
X		5 25	5 28	5 33	-	-	5 41	5 45	5 49	6 37
W	5 57		Bruck/L	6 11	6 19	6 22	6 24	6 28	6 32	Rekaw.
X		6 04	6 07	6 12	-	-	6 18	-	6 24	7 11
X		6 18	6 21	6 25	6 34	6 39	6 41	6 45	6 49	Rekaw.
W	6 27		Bruck/L	6 41	6 49	6 52	6 54	6 58	7 02	Rekaw.
W	6 54		Bruck/L	7 11	7 19	7 22	7 24	7 28	7 32	Rekaw.
		7 14	7 17	7 21	7 30	7 34	7 36	7 40	7 44	Rekaw.
		7 18	7 21	7 26	-	-	7 32	-	7 38	8 25
W	7 27		Bratislava	7 41	7 49	7 52	7 54	7 58	8 02	Rekaw.
W	7 52		Bruck/L	8 06	8 14	8 17	8 19	8 23	8 27	Rekaw.
		8 14	8 17	8 21	8 30	8 33	8 35	8 39	8 43	an
W	8 27		Bruck/L	8 41	8 49	8 52	8 54	8 58	9 02	Rekaw.
X		8 44	8 47	8 51	9 00	9 03	9 05	9 09	9 13	an
		9 14	9 17	9 21	9 30	9 33	9 35	9 39	9 43	an
		9 18	9 21	9 26	-	-	9 32	-	9 38	10 25
X		9 44	9 47	9 51	10 00	10 03	10 05	10 09	10 13	an
		10 14	10 17	10 21	10 30	10 33	10 35	10 39	10 43	an
X		10 18	10 21	10 26	-	-	10 32	-	10 38	11 25
X		10 44	10 47	10 51	11 00	11 03	11 05	11 09	11 13	an
		11 14	11 17	11 21	11 30	11 33	11 35	11 39	11 44	Rekaw.
		11 18	11 21	11 26	-	-	11 32	-	11 38	12 25
X		11 44	11 47	11 51	12 00	12 03	12 05	12 09	12 14	Rekaw.
		12 14	12 17	12 21	12 30	12 33	12 35	12 39	12 44	Rekaw.
X		12 18	12 21	12 26	-	-	12 32	-	12 38	13 25
X		12 44	12 47	12 51	13 00	13 03	13 05	13 09	13 14	Rekaw.
		13 14	13 17	13 21	13 30	13 33	13 35	13 39	13 44	Rekaw.
		13 18	13 21	13 26	-	-	13 32	-	13 38	14 25
X		13 44	13 47	13 51	14 00	14 03	14 05	14 09	14 14	Rekaw.
		14 14	14 17	14 21	14 30	14 33	14 35	14 39	14 44	Rekaw.
X		14 18	14 21	14 26	-	-	14 32	-	14 38	15 25
SaX		14 44	14 47	14 51	15 00	15 03	15 05	15 09	15 13	an
W	14 53		Bruck/L	15 11	15 19	15 22	15 24	15 28	15 32	Rekaw.
		15 14	15 17	15 21	15 30	15 33	15 35	15 39	15 43	an
		15 18	15 21	15 26	-	-	15 32	-	15 38	16 25
W	15 27		Bruck/L	15 41	15 49	15 52	15 54	15 58	16 02	Rekaw.
X	15 44		15 47	15 51	16 00	16 03	16 05	16 09	16 13	an
W	15 53		Neusiedl	16 11	16 19	16 22	16 24	16 28	16 32	Rekaw.
		16 14	16 17	16 21	16 30	16 33	16 35	16 39	16 43	an
X		16 18	16 21	16 26	-	-	16 32	-	16 38	17 25
W	16 27		Bruck/L	16 41	16 49	16 52	16 54	16 58	17 02	Rekaw.
X		16 44	16 47	16 51	17 00	17 03	17 05	17 09	17 13	an
W	16 44		Wulkaprodersdf	17 11	17 19	17 22	17 24	17 28	17 32	Rekaw.
		17 14	17 17	17 21	17 30	17 33	17 35	17 39	17 43	an
		17 18	17 21	17 26	-	-	17 32	-	17 38	18 25
W	17 27		Bruck/L	17 41	17 49	17 52	17 54	17 58	18 02	Rekaw.
X		17 44	17 47	17 51	18 00	18 03	18 05	18 09	18 13	an
		18 14	18 17	18 21	18 30	18 33	18 35	18 39	18 43	an
X		18 18	18 21	18 26	-	-	18 32	-	18 38	19 25
X		18 44	18 47	18 51	19 00	19 03	19 05	19 09	19 13	an
		19 14	19 17	19 21	19 30	19 33	19 36	19 39	19 43	an
		19 18	19 21	19 26	-	-	19 32	-	19 38	20 25
X		19 44	19 47	19 51	20 00	20 03	20 05	20 09	20 13	an
(*)		20 08	20 11	20 15	20 24	20 27	20 29	20 33	20 37	21 24
		21 04	-	21 11	-	-	21 22	-	21 29	22 14
		21 30	21 33	21 37	21 46	21 49	21 51	21 55	21 59	22 46
		22 08	22 11	22 15	22 24	22 27	22 29	22 33	22 37	23 24
		23 08	23 11	23 15	23 24	23 27	23 29	23 33	23 37	0 24
		0 00	-	0 08	-	-	0 14	-	0 21	0 56
Sa,So,F		0 08	0 11	0 15	0 25	0 28	0 30	0 34	0 38	Hofstatt

nach Wien

Hinweis, wenn nicht täglich	St. Pölten	Tullnerb.-Pressb. ab	Untertullnerb. ab	Purkersdf. Zentrum	Unterpurkersdf. ab	Purkersdf. Sanat.	Hütteldorf an	Penzing an	Wien Westbhf.	Wien Meidling
X-Sa	Neulengb	4 41	4 45	4 49	4 51	4 54	5 04	5 07	5 12	
	Neulengb	5 03	5 07	5 11	5 13	5 16	5 26	5 29	5 34	
X-Sa		4 37	5 22	-	5 28	-	5 35	5 39	5 44	
W			ab	5 42	5 44	-	5 54	Bruck/L		6 06
		5 07	5 52	-	5 58	-	6 05	6 09	6 14	
t-Sa	Eichgraben	6 18	6 21	6 24	6 27	6 29	6 39	6 43	6 48	
X		5 37	6 22	-	6 28	-	6 35	6 39	6 44	
X	Rekaw.	6 42	6 45	6 48	6 51	6 53	7 03	7 07	7 12	
X		6 04	6 53	-	6 59	-	7 07	7 11	7 16	
W	Rekaw.	6 59	7 03	7 06	7 09	7 11	7 25	Bruck/L		7 37
So+F		6 12	6 59	7 03	7 06	7 09	7 21	7 25	7 30	
X		6 33	-	7 14	-	-	7 22	-	7 30	
X	Rekaw.	7 18	7 21	7 24	7 27	7 29	7 39	7 43	7 48	
X		6 46	7 33	-	7 40	-	7 51	7 55	8 00	
W	Rekaw.	7 43	7 46	7 49	7 52	7 54	8 03	an		
X		7 19	7 55	-	8 02	-	8 10	-	8 18	
W	Rekaw.	7 59	8 03	8 06	8 09	8 11	8 25	Bruck/L		8 37
		Rekaw.	8 06	8 09	8 12	8 15	8 17	8 27	8 31	8 36
W	Rekaw.	8 26	8 29	8 32	8 35	8 37	8 46	an		
		7 49	8 34	-	8 40	-	8 48	8 53	8 57	
X		8 06	8 44	-	8 50	-	8 59	9 03	9 08	
			8 48	8 51	8 54	8 57	9 09	9 13	9 18	
W	Rekaw.	8 59	9 03	9 06	9 09	9 11	9 25	Bruck/L		9 37
X		ab	9 18	9 21	9 24	9 27	9 39	9 43	9 48	
		8 37	9 22	-	9 28	-	9 35	9 39	9 44	
W	Rekaw.	9 34	9 37	9 40	9 43	9 45	9 54	an		
		ab	9 48	9 51	9 54	9 57	9 59	10 09	10 13	10 18
X		ab	10 18	10 21	10 24	10 27	10 39	10 43	10 48	
		ab	10 48	10 51	10 54	10 57	10 59	11 09	11 13	11 18
X		ab	11 18	11 21	11 24	11 27	11 39	11 43	11 48	
		10 37	11 22	-	11 28	-	11 35	11 39	11 44	
Sa,So,F		ab	11 48	11 51	11 54	11 57	12 09	12 13	12 18	
X	Rekaw.	12 18	12 21	12 24	12 27	12 29	12 39	12 43	12 48	
X		11 37	12 22	-	12 28	-	12 35	12 39	12 44	
		Rekaw.	12 48	12 51	12 54	12 57	12 59	13 09	13 13	13 18
X	Rekaw.	13 18	13 21	13 24	13 27	13 29	13 39	13 43	13 48	
		12 37	13 22	-	13 28	-	13 35	13 39	13 44	
		Rekaw.	13 48	13 51	13 54	13 57	13 59	14 09	14 13	14 18
X	Rekaw.	14 18	14 21	14 24	14 27	14 29	14 39	14 43	14 48	
X		13 37	14 22	-	14 28	-	14 35	14 39	14 44	
		Rekaw.	14 48	14 51	14 54	14 57	14 59	15 09	15 13	15 18
X	Rekaw.	15 18	15 21	15 24	15 27	15 29	15 39	15 43	15 48	
		14 37	15 22	-	15 28	-	15 35	15 39	15 44	
		ab	15 48	15 51	15 54	15 57	15 59	16 09	16 13	16 18
W	Rekaw.	15 59	16 03	16 06	16 09	16 11	16 25	Bruck/L		16 37
X		ab	16 18	16 21	16 24	16 27	16 29	16 39	16 43	16 48
X		15 37	16 22	-	16 28	-	16 35	16 39	16 44	
W	Rekaw.	16 29	16 33	16 36	16 39	16 41	16 57	Bruck/L		17 09
		ab	16 48	16 51	16 54	16 57	16 59	17 09	17 13	17 18
W	Rekaw.	16 59	17 03	17 06	17 09	17 11	17 25	Bruck/L		17 37
X		ab	17 18	17 21	17 24	17 27	17 29	17 39	17 43	17 48
		16 37	17 22	-	17 28	-	17 35	17 39	17 44	
W	Rekaw.	17 29	17 33	17 36	17 39	17 41	17 57	Bruck/L		18 09
		ab	17 48	17 51	17 54	17 57	17 59	18 09	18 13	18 18
W	Rekaw.	17 59	18 03	18 06	18 09	18 11	18 25	Bruck/L		18 37
X		ab	18 18	18 21	18 24	18 27	18 29	18 39	18 43	18 48
X		17 37	18 22	-	18 28	-	18 35	18 39	18 44	
W	Rekaw.	18 34	18 37	18 40	18 43	18 45	18 54	an		
		ab	18 48	18 51	18 54	18 57	18 59	19 09	19 13	19 18
X		ab	19 18	19 21	19 24	19 27	19 29	19 39	19 43	19 48
		18 37	19 22	-	19 28	-	19 36	19 39	19 44	
		ab	19 48	19 51	19 54	19 57	19 59	20 09	20 13	20 18
X		ab	20 18	20 21	20 24	20 27	20 29	20 39	20 43	20 48
		19 35	20 20	20 24	20 28	-	20 35	20 39	20 44	
X-Sa		20 35	21 20	21 24	21 28					